

Fußball: Vergesellschaften

München. Bundesfinanzminister Peer Steinbrück hat sich gegen zu hohe Gehälter und die Übernahme von Vereinen durch private Investoren im Fußball ausgesprochen. Ein Gehaltsobergrenze hält er für vernünftig, die Öffnung der Klubs für private Investoren für einen weiteren Schritt in Richtung einer »völligen Durchkommerzialisierung«, die »bei vielen Fans Abwehr und Abkehr auslösen wird«. Zudem forderte der SPD-Politiker auch Größen des Sports wie Franz Beckenbauer oder den ehemaligen Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher auf, ihre steuerlich begünstigten Wohnsitze im Ausland aufzugeben und nach Deutschland zurückzukehren: »Ich finde, sie sind verpflichtet, dieser Gesellschaft etwas zurückzugeben«, sagte Steinbrück in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung. Beckenbauer lebt derzeit in Österreich, Schumacher in der Schweiz. (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/100399.fußball-vergesellschaften.html>